

Sonderbarer Demonstrationsaufruf wirft Fragen auf

Für den heutigen Tag ruft Unbekannt zu einer Demonstration gegen die Russland-Sanktionen auf. Die Aufmachung des Aufrufs und die Vorkenntnisse einer Boulevard-Zeitung sind bemerkenswert.

Seit heute geistert in diversen Chats ein Aufruf zu einer Demonstration in Zürich herum. Die Aufmachung ist mehrheitlich in den Farben Rot, Weiss und Schwarz gehalten. Diese Farben tauchen sowohl auf dem klassischen Nazisymbol als auch auf der Fahne der Antifa auf.

Prominent abgebildet ist Vladimir Putin, wobei suggeriert wird, dass dieser folgenden Satz gesagt haben soll: «Ihr müsst nicht frieren im Winter! Eure Regierung will dass ihr friert». Der Kommafehler ist dem Original entnommen.



Weiter wird mit folgenden Sätzen gezielt in ein politisches Spektrum geframt und Angst geschürt: «Wenn der Strom ausfällt, geht auch die Ampel aus. Dann gilt wieder Rechts vor links.» Das Wort «Rechts» ist in Frakturschrift gehalten – es soll offenkundig eine Verbindung zum Nationalsozialismus hergestellt werden.

Dieser Aufruf wirkt wenig professionell. Keine der massgeblichen Bürgerrechts-Gruppierungen wusste von diesem Aufruf – bis die Boulevardzeitung «Blick» diesen gestern Abend publik machte («Grosse Demo am Freitag, Corona-Skeptiker wollen Russen-Sanktionen aufheben.»; Publiziert: 08.09.2022 um 18:01 Uhr; Aktualisiert: 11:15 Uhr). **Wobei es sich der «Blick» nicht nehmen liess, sogleich die friedliche Bürgerrechtsbewegung damit in Verbindung zu bringen: «Unter den Protestlern seien viele Corona-Skeptiker».** Das ist doch einigermaßen bezeichnend: **Woher weiss die Boulevardzeitung «Blick» schon seit gestern, wer die Akteure sind? Und woher will «Blick» wissen, dass diese aus den Reihen der sogenannten «Corona-Skeptiker» kommen sollen?**

Auch in der Schweiz sowie in mehreren Nachbarländern sind bei Demonstrationen bereits Personen aufgefallen, welche offenbar gezielt provozierten und teilweise sogar mehrfach und am gleichen Tag durch die Polizei verhaftet wurden. Solche Personen werden als «Agent provocateur», also provozierende Agenten bezeichnet. Oft werden solche Personen von Reportern flankiert, welche sich – sicherlich zufällig – in unmittelbarer Nähe befinden und somit medienwirksame Bilder schiessen können.

Wir für Euch distanziert sich in aller Form von solchen Aufrufen, insbesondere wegen der Tatsache, dass sich die Urheber nicht zu erkennen geben. **Aus diesem Grund raten wir unseren Mitgliedern und allen Bürgern von der Teilnahme an dieser Demonstration dringend ab.**

Für den Vorstand

AMBÜHL | ZOLLINGER